

## P.01

### MATERIA MEDICA IM 12. JAHRHUNDERT IN MONTPELLIER

Drábek P.<sup>1</sup>, Lisá M.<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Masarykova 895, Roztoky 25263, Tschechische Republik

<sup>2</sup>Lékárna VFN OVVV III, Karlovo náměstí 32, Praha 2, 120 00, Tschechische Republik

Die Stadt Montpellier wurde im 8. Jahrhundert gegründet und wurde im 10. Jahrhundert als Gewürzimportzentrum bekannt. Im 12. Jahrhundert entstand dort eine Medizinschule, die im Jahre 1289 Papst Nicolas IV. zur medizinischen Fakultät ernannt hat. Der Medizinische Unterricht gewann bald großes Ansehen und viele Ausländer haben hier studiert. Unter ihnen waren auch Mediziner aus Böhmen. Ein unbekannter Student verfasste eine Mitschrift der Vorträge Meisters Guillaume de Bourgogne (Guillaume Roger de Congenis, + 1180; in folg. Zit. „Meister Wilhelm“) über die Chirurgie nach Rhazes. Am Anfang des 15. Jahrhunderts wurden diese Aufzeichnungen ins Tschechische übersetzt.

Fünf Teile behandeln schrittweise die Medikamente für Kopf bis Medikamente für die unteren Gliedmaßen (*a capite ad calcem*). Die Namen der Heilmittel sind in dieser Übersetzung manchmal im lateinischen Wortlaut belassen. Im ganzen geht es um 250 Heil- und Hilfsmittel, davon 46 sind animalischer, 22 anorganischer Herkunft. Das Manuskript dieser Übersetzung ist im Prager Nationalmuseum (sign. IV D 56) deponiert und wurde schon im Jahre 1864 in der Presse veröffentlicht.